

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
32 (1885)**

3 (15.1.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-633947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-633947)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 S

1885. Donnerstag, 15. Januar. **N^o. 3.**

Gefundene Sachen.

1 Photographie, 1 seidene Mütze, 1 weiß-wollenes Da-
mentuch, 1 Pincenez, 1 Taschenmesser, 1 goldener Uhrschlüssel,
letzterer gefunden auf Hüschens Land am Schützenwege von
2 Knaben des Armenarbeitshauses.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Ersatz-Ordnung vom 28. September
1875 werden alle im Jahre 1865 geborenen Militairpflich-
tigen, die entweder in der hiesigen Gemeinde geboren sind,
oder ihren dauernden Aufenthalt oder ihren Wohnsitz in der-
selben haben, hierdurch bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen
aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Fe-
bruar 1885, Morgens von 9—1 Uhr, und zwar die in
hiesiger Gemeinde nicht Geborenen unter Vorzei-
gung eines ihnen vom Pfarrer kostenfrei zu erthei-
lenden Geburtscheines bei dem Actuar Dümeland
auf dem Rathhause zur Eintragung in die Militair-Stamm-
rolle zu melden.

Sind Militairpflichtige zeitig abwesend (auf der Reise be-
griffene Handlungsdienere, auf See befindliche Seeleute zc.), so
haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren
die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Ebenso haben die in den vorhergehenden Jahren ge-
borenen Militairpflichtigen, welche noch keine endgültige Ent-
scheidung über ihr Militairverhältniß erhalten haben, sich in
derselben Zeit bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen unter
Vorzeigung des früher empfangenen Loosungs- und
Bestellungscheines zur Stammrolle anzumelden.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrat, 1884 Decbr. 27.
v. Schrenck.



Armenarbeitshaus.

Für die Bedürfnisse der Pflinglinge an Brod, Fleisch, Schmalz, Victualien und Gemüse wurden für den Monat December im Ganzen 685 *M* 60 *S* verausgabt, vertheilt auf 2531 Verpflegungstage, macht dies pro Tag und Kopf reichlich 27 *S*, die Familie des Hausvaters mitgerechnet.

Der Kassenbehalt am Schlusse des Jahres betrug 21 *M* 38 *S*. Der Personenstand betrug 82 Köpfe, bestehend aus 12 Männern, 28 Frauen und Mädchen, 42 Kinder = 29 Knaben und 13 Mädchen.

Im Jahre 1884 wurden im Ganzen verausgabt 7304 *M* 61 *S*, vertheilt auf 27 552 Verpflegungstage, giebt dies einen durchschnittlichen Verpflegungssatz von 26,718 *S* pro Tag und Kopf. Im Jahre 1883 wurden verausgabt 6361 *M* 53 *S*, vertheilt auf 222 69 Verpflegungstage, ergab dies einen Verpflegungssatz von $27\frac{9}{10}$ *S* pro Tag und Kopf.

Im Jahre 1882 wurden seit Eröffnung der Anstalt, vom 1. August bis Ende December verausgabt 1905 *M* 13 *S*, vertheilt auf 6221 Verpflegungstage, ergab dies einen Verpflegungssatz von $30\frac{5}{8}$ *S* pro Tag und Kopf.

Oldenburg, den 5. Januar 1885.

Die Armencommission.

Befeler.

Weiteres zur Realschulfrage.

In meinem Berichte vom 5. December v. J., betreffend die Oberrealschule, abgedruckt in der letzten Nummer d. Bl., ging ich von der Voraussetzung aus, daß das Eingehen der Oberrealschule in Brieg beschlossene Sache sei. Mich hatte dazu eine Bemerkung in dem letzten Programm dieser Anstalt veranlaßt, noch mehr aber die Mittheilungen in der Presse von Korrespondenten, die augenscheinlich Gegner der Oberrealschule überhaupt sind und sich freuten, Brieg als Beweis der rückgängigen Bewegung anführen zu können. Als mein Bericht schon im Druck war, erfuhr ich, daß zwei Lehrer an der Oberrealschule zu Brieg zu Oberlehrern ernannt seien, was auf die Fortdauer der Oberrealschule schließen ließ. Ich wandte mich deshalb an competente Stelle und erfuhr Folgendes. Der Antrag auf Auflösung der Oberrealschule ist von den städtischen Behörden ausgegangen und zwar aus finanziellen Bedrängnissen,

wie ich sie auch schon in meinem Berichte berührt habe, indem die Einkünfte aus dem Schulgelde wegen der geringen Gesamtzahl der Schüler einen zu großen Zuschuß aus den öffentlichen Mitteln der nicht sehr leistungsfähigen Stadt erforderlich machen. Das Ministerium hat dem Antrage nicht beigegeben, jedoch, um Kosten zu ersparen, eine vermittelnde Einrichtung vorgeschlagen. „Der Unterrichtsminister hat unmittelbar darauf, um der Anstalt seine Anerkennung auszusprechen, zwei Lehrer zu Oberlehrern ernannt, so daß die Schule nun 5 Oberlehrer besitzt. Die Stadtbehörden sind nicht geneigt, auf den Vorschlag des Ministers einzugehen und wollen nun die Oberrealschule in der jetzigen Organisation erhalten.“*) Es handelt sich nur um möglichste Beseitigung finanzieller Schwierigkeiten. „Eine Deputation dieser Behörden soll zum Zweck dahin zielender Verhandlungen nach Berlin gehen. Sie sehen, daß Sie voll berechtigt sind, in Ihren Kreisen zu betonen, daß man hier die Oberrealschule keineswegs unterschätzt, sondern mit allen Kräften bestrebt ist, sie zu erhalten. Parteigetriebe hat in den Zeitungen die Sachlage mehr als unrichtig dargestellt.“

R. Straßerjan.

Uebersicht

über die im Bezirke der Stadt- und Landgemeinde Oldenburg im Monat December 1884 vorgekommenen Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle.

1. Eheschließungen.

	Stadtgem.	Landgem.
Geschlossene Ehen im Ganzen	16	5
Darunter waren Eheschließungen in denen Mann und Frau noch nie verheirathet	13	3
Mann Wittwer, Frau ledig	1	1
Mann ledig, Frau Wittwe	2	1
Mann und Frau verwittwet	—	—
Mann oder Frau geschieden	—	—
Mann und Frau evangelisch	11	5
Mann und Frau katholisch	1	—
Mann und Frau jüdisch	—	—
Mann evangelisch, Frau katholisch	2	—
Mann katholisch, Frau evangelisch	2	—
Mann christlich, Frau nicht christlich	—	—
Mann nicht christlich, Frau christlich	—	—
Mann und Frau nicht christlich	—	—

*) Die gesperrten Worte sind im Briefe unterstrichen.

2. Geburten.

		Stadtgem.	Landgem.
Anzahl der Geburten überhaupt		51	26
Anzahl der Geborenen überhaupt.		51	26
Darunter waren:			
Einfache Geburten und Geborene		51	26
Mehrlings-Geburten		—	—
Geborene derselben		—	—
Knaben		19	11
Mädchen		32	15
lebendgeboren	{ Knaben	19	10
	{ Mädchen	28	14
totdgeboren	{ Knaben	—	1
	{ Mädchen	4	1
Ehelich geboren	{ lebend geboren { Knaben	15	9
	{ Mädchen	25	14
	{ todt geboren { Knaben	—	1
	{ Mädchen	3	1
Unehelich geboren	{ lebend geboren { Knaben	4	1
	{ Mädchen	3	—
	{ todt geboren { Knaben	—	—
	{ Mädchen	1	—

3. Sterbefälle.

Gestorben überhaupt		40	10
Darunter aufgefundenen Leichen		—	—
Männliche Gestorbene		21	6
Weibliche Gestorbene		19	4
totdgeboren	{ Knaben	—	1
	{ Mädchen	4	1
Verstorbene Kinder	{ Knaben	8	2
unter 5 Jahre alt	{ Mädchen	10	2
Ledige	{ Männlich	12	2
	{ Weiblich	12	3
Verheirathete	{ Männlich	6	3
	{ Weiblich	2	1
Verwitwete	{ Männlich	3	1
	{ Weiblich	5	—
Geschiedene	{ Männlich	—	—
	{ Weiblich	—	—

Oldenburg, den 8. Januar 1885.

Der Standesbeamte.
Behncke.

Verantwortlicher Redacteur: Bessler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.